

Fabelsammlung der Klasse 6c

Der Fuchs und der Esel

Eines Tages lud der Fuchs den Esel zum Kaffeetrinken ein. Der Esel sagte freudig zu, doch der Fuchs war im Hinterkopf schon sehr schadenfroh, denn er hatte in die eine Tasse Kaffee, die für den Esel bestimmt war, Gift geschüttet. Und schon bald traf der Esel beim Fuchs ein. Mit einem schadenfrohen Grinsen servierte der Fuchs den Kaffee. Der Fuchs wartete gespannt, wann das Gift wohl wirken würde. Ehe der Fuchs noch etwas sagen konnte, verreckte er.

Und die Moral von der Geschicht':

Wer Anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.



(Esther)

Die Schlange & der Adler

Eine Schlange war vor einem Feld, in dessen Mitte ein Stein lag. Die Schlange schlängelte sich auf den Stein, um sich zu sonnen. Nach kurzer Zeit stieß ein Adler herab und verschlang die Schlange.

Moral: Was dir heute nutzt, kann dir morgen zum Nachteil werden.

(Finn)

Der Esel und der Wolf

Auf einer Wiese lebten viele Esel, die sich alle vor dem Wolf fürchteten. Einer der Esel erlaubte sich einmal einen schlechten Scherz und rief: „Achtung! Der Wolf kommt!“ Sofort versteckten sich alle Esel hinter alledem, was sie finden konnten. Dies geschah mehrfach. Doch bald merkten sie, dass der Esel sie veräppelte. Irgendwann sagten sich die Esel: „Auf diesen Trick fallen wir nicht noch einmal rein.“ Doch dann kam der Wolf wirklich und der Esel rief wieder: „Achtung, der Wolf kommt!“, doch keiner der anderen Esel glaubte ihm und niemand versteckte sich. So schnappte sich der Wolf die anderen Esel, bis auf den einen Esel, der sich als Einziger versteckt hatte.

Moral: Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, doch wenn er auch die Wahrheit spricht.



(Sonja)

Der Streit um das Salatblatt

Eines Tages treffen sich ein Hase und eine Maus. Dort wo sie sich treffen, liegt ein saftiges Salatblatt. Da ruft die Maus: „Das Salatblatt gehört mir! Ich bin schneller und deswegen habe ich es zuerst gesehen!“ Der Hase ruft zurück: „Nein! Es gehört mir! Ich bin größer und deswegen habe ich es zuerst gesehen!“ Plötzlich kommt ein Grashüpfer. Da sieht er den Hasen, die Maus und das saftige Salatblatt. Doch die beiden waren so beschäftigt sich, um das Salatblatt zu streiten, dass sie den kleinen Grashüpfer nicht bemerken. Da schnappt sich der Grashüpfer das Salatblatt und hüpf weg. Als der Hase und die Maus das bemerken, schauen sie blöd aus der Wäsche.

Moral: *Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte.*

(Megan)

Der Fuchs und die Maus

Ein Fuchs und eine Maus lebten in einem Wald.

Eines Tages traf der Fuchs die Maus. Der Fuchs humpelte, weil er sich einen Dorn in die Pfote getreten hatte.

Die Maus fragte ihn, was ihn plagte. Der Fuchs sagte, er hätte sich einen Dorn in die Pfote getreten, den er nicht rausbekommen würde. Die Maus aber schaffte dies mit Leichtigkeit.

Der Fuchs war sehr dankbar. Am Abend ging die Maus auf Futtersuche. Da kam eine große, fette Katze und wollte die Maus fressen.

Doch der Fuchs kam und verscheuchte die Katze. Von da an waren Fuchs und Katze gute Freunde.

(Caro)

Die Füchsin und die Löwin

Eine Füchsin sagte zu einer Löwin: „Pah, du bringst ja nur ein Junges zur Welt, bei mir sind es fünf!“

Darauf entgegnete die Löwin: „Ja, ich bringe nur ein Junges zur Welt, aber meines ist ein Löwe.“

Äsop, interpretiert von Alexander Kevin Reiss

Die Katze und der Löwe

Eine Katze traf auf einen Löwen, welcher auf der Jagd war. Der Löwe freute sich und lachte über seinen Fang, denn die Katze hatte ein verletztes Bein. Doch die Katze hatte ihr verletztes Bein nur vorgetäuscht, sprang dem Löwen an die Kehle und biss sie durch. Nun hatte die Katze Grund, über den Löwen zu lachen.

Moral: Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

(Constantin)

Vom Wolf und dem Adler

Einmal trafen sich in einem Wald ein Adler und ein verletzter Wolf. Der Adler sprach den Wolf an, der sich gerade mitsamt seiner Beute in einer Falle verfang. Der Adler sprach: „Tja, nun ist er im Eimer – der König des Waldes, das Grauen aller Tiere! Nichts als ein Häufchen Elend! Was kannst du denn schon? Dein Kopf ist größer als meiner, und trotzdem bist du nicht klüger als ich; du hast zwar große Augen, und siehst trotzdem nicht besser als ich. Was nutzt es dir, dass dich deine Beine schnell tragen, wenn du gegen einen Vogel in der Luft chancenlos bist.“

Der Wolf ärgerte sich so, dass er vor Wut fast platzte. Nun bediente sich der Adler auch an der Beute des Wolfes und wartete, bis der Wolf an seinen Qualen verendete. Doch als der König des Waldes entthront war, konnte es der Adler nicht genießen. Denn er aß von der Beute des Wolfes – und erstickte daran.

Und die Moral von der Geschichte?
Wer zuletzt lacht, lacht am besten.



(Max)

Die Schafe und der Wolf

Ein kleines Schaf von einer großen Herde wollte einmal der Herde einen Streich spielen.

Es rief: „Vorsicht, der Wolf kommt.“ Alle versteckten sich, doch der Wolf kam nicht. Einen Tag später kam wirklich ein Wolf. Das kleine Schaf rief dasselbe wie am Tag davor, doch keiner glaubte ihm. Nur das kleine Schaf überlebte.

(Jonathan)

Der Fuchs und die Gans

Eine Gans spazierte an einem Fuchs vorbei. „Wie kannst du laufen mit deinen Watschelbeinen? Was für ein Wunder! Pass auf, dass du nicht hinfällst! Haha!“, lachte der Fuchs schallend. Beleidigt machte sich die Gans davon. Als sie sich wieder einmal begegneten, fiel der Fuchs auf seine Nase. Die Gans lachte. „Wer kann denn hier nicht laufen mit seinen Stolperbeinchen?“, sagte sie spöttisch und watschelte davon. Der Fuchs schämte sich jetzt immer, wenn sie sich begegneten.

Moral: Lach nicht über andere, sie könnten es auch bei dir tun!



(Nadja)

Der Hase und das Eichhörnchen

Ein Hase traf ein Eichhörnchen im Wald und sah ihm zu, wie es Nüsse verbuddelte. Hase: „Wie dumm bist du denn und verbuddelst Nüsse!“ Eichhörnchen: „Ja, ich brauch das für den Winter, damit ich nicht verhungere.“ Hase: „So ein Blödsinn, ich habe Besseres zu tun!“ Nach ein paar Wochen fing es an zu schneien. Das Eichhörnchen machte schon Winterruhe. Der Hase fand nichts mehr zu Essen und musste den ganzen Winter hungern. Im Frühling trafen sie sich wieder. Eichhörnchen: „Hättest du auch Nahrung eingebuddelt, dann würdest du nicht hungern.“ Hase: „Hätte ich es bloß gemacht.“

Moral: Denke an die Zukunft.



(Sebnem)

DIE EULE UND DER WILDHASE

Eines Tages hörte der Wildhase ein lautes Geschrei. Der Wildhase lief so schnell er nur konnte zur alten Eiche, dort hin wo das Geschrei herkam. Als er an der alten Eiche ankam, sah er eine verwundete Eule auf dem Waldboden liegen. Der Wildhase hatte lange nichts mehr gegessen und hatte sehr viel Hunger. Die Eule hatte die Augen geschlossen und wusste nicht, dass der Wildhase Heißhunger auf sie hatte!!!

Der Wildhase hatte schon seine Zähne gefletscht und wollte gerade genüsslich hinein beißen, doch da rief jemand über ihm „ ANGRIFF!“ Der Wildhase wusste nicht wie ihm geschah. Als er nach oben schaute, sah er sehr viele Eulen, die Nüsse in ihren Klauen hatten. Er wurde von Eulen beworfen und eine Eule rief: „ WER NICHT HÖREN WILL, MUSS FÜHLEN“

Schleunigst zog der Wildhase davon.

(Lilly)

Der Wolf und der Fuchs

Ein Wolf herrschte über einen Fuchs. Nach langer Zeit wollte der Fuchs flüchten, er wurde aber von dem Wolf erwischt. Der Wolf lachte und sagte: „Du wolltest flüchten? Aber ich habe dich erwischt! Du entkommst mir nicht, niemand entkommt mir!“ Nach einer Weile sagte der Fuchs: „Hinter dem Baum da wirst du eine saftige Maus finden.“ Aber hinter dem Baum war eine Falle der Jäger. Natürlich wollte der Wolf die Maus holen, ging hinter den Baum und tappte in die Falle. Der Fuchs sagte: „Jetzt lachst du nicht mehr. Es heißt ja“

Wer zuletzt lacht, lacht am besten.“ Dann lachte er und verschwand.

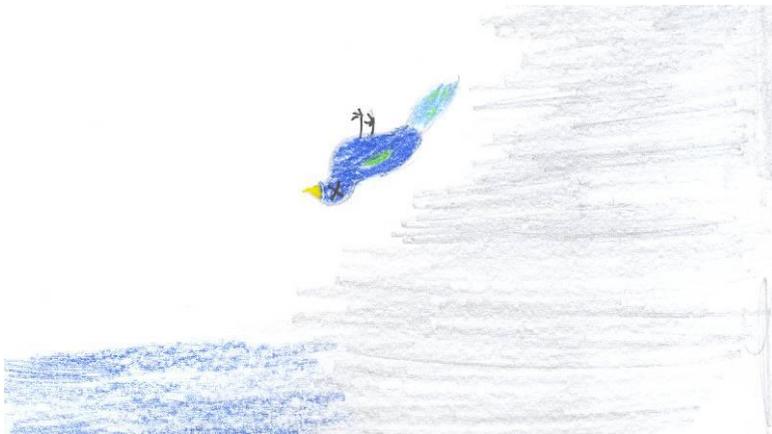
(Ronja)

Der Pfau und der Igel

Einmal sollte eine Wahl zum König der Tiere stattfinden. Kandidiert hatten ein Pfau und ein Igel. Der Pfau gab hochmütig vor dem Igel an: „Wer will schon jemanden wie dich als König, so hässlich und langsam wie du bist? Es gibt schließlich auch noch einen klugen und überaus wunderschönen Kandidaten, nämlich mich.“ „Dass du schön bist will ich nicht bestreiten und meinetwegen bist du auch klug, aber glaubst du, ein König muss wirklich hübsch sein? Wenn ich die Wahl gewinne, dann freue ich mich natürlich, aber wenn du König wirst, geht die Welt auch nicht unter! Also entspann dich mal ein bisschen!“

Dann wurde das Ergebnis der Wahl bekannt gegeben: Der Igel war der neue König. Die Mehrheit hatte ihn gewählt, weil er nicht so egoistisch und selbstverliebt wie der Pfau, sondern klug, gütig und gerecht war. Da stürzte sich der Pfau von einer Klippe, weil er den Spott nicht ertragen konnte. Er fiel mehrere Meter tief und blieb tot am Boden liegen.

Die Moral von der Geschichte: Hochmut kommt vor dem Fall.



(Fabienne)

Der Fuchs und die Giraffe

Der Fuchs war ein Lügner, überall bekannt. Außer der Giraffe, welche sein bester Freund war, glaubte ihm keiner. Er betrog die Giraffe sehr oft, aber sie glaubte ihm immer. Eines Tages aber sah die Giraffe, wie der Fuchs einem Pinguin all sein Geld genommen hatte und ihm versprach, dadurch fliegen zu können. Die Giraffe war sehr wütend und fühlte sich betrogen, da der Fuchs ihr auch immer Versprechungen gab und sagte: „Bald schon wirst du größer sein als jeder deiner Artgenossen, du wirst über die Bäume blicken können und bis zum anderen Ende des Waldes sehen.“ Nach einer langen Zeit kam der Fuchs zur Giraffe und bat sie um Geld, weil er krank war und kein Geld hatte, um sich Heilkräuter zu kaufen. Die Giraffe sprach: „Du willst doch nur an mein Geld! Lügner!“ Betrübt lief der Fuchs weg und bevor er den Vorgarten der Giraffe, verließ fiel er tot auf den Boden.

Moral: Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht.

(Nick)

Der Hase und der Löwe

Ein Hase und ein Löwe treffen sich, der Hase macht vor Schreck einen Sprung auf die Seite, und landet in einer ekelhaft stinkenden Schlammfütze. Der Löwe lacht den Hasen aus und macht sich über ihn lustig und meint grinsend: „ Ach, ist das die neue Mode bei euch Hasen? Braun, stinkend? Na, vorher wart ihr schöner! Immerhin, dein Glück, so möchte ich dich nicht fressen!“

Der Hase kämpft sich schimpfend aus der Schlammfütze: „Halt bloß deine große Klappe! Irgendwann bekommst du das zurück!“

Tags darauf fällt der Löwe in eine Schlucht, in der ein bössartiger Bär lebt, und dort seine Höhle und seine Schlammkuhle hat. Der Löwe fällt in die Schlammkuhle und der wütende Bär jagt den Löwen aus der Schlucht heraus.

Im Wald trifft er den grinsenden Hasen, der lacht und meint: „Und, habt ihr als Löwen auch eine neue Mode?“

Moral der Geschichte: Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

(Jule)

Der Esel und das Pferd

An einem Tag mussten der Esel und das Pferd zu einem Markt und das in Säcke gelagerte Mehl hinbringen. Der Besitzer der beiden Tiere belud den Esel mehr als das Pferd. Ein paar Kilometer vor dem Markt sagte der Esel: „Ich bin schwach und kann nicht mehr, kannst du mir was abnehmen?“ Das eitle Pferd entgegnete ihm: „Du bist doch das Lasttier und bist stark.“ Der Esel sagte aber: „Bitte, ich brech gleich zusammen.“ Das Pferd antwortete: „Ich bin stark und mächtig und du bist ein schwacher Esel, der nichts tragen kann.“ Beide gingen weiter und plötzlich fiel der Esel um. Das Pferd wandte sich zu ihm. Es bekam einen schlimmen Gedanken: Wenn der Esel jetzt stirbt, muss ich alles für ihn tragen. Das Pferd nahm dem Esel zwei Säcke Mehl ab. Der Esel stand auf und sagte nur: „Danke! Ich helfe dir auch mal.“

Moral: Sich gegenseitig helfen, sonst muss der eine es ausbaden.

Von: Sophia Köhler 6c

Der Fuchs und die Maus

Einmal trafen sich ein Fuchs und eine Maus in einem Wald. Die Maus war ein Händler und wollte dem Fuchs etwas verkaufen. Der Fuchs wünschte sich schon seit langer Zeit eine Uhr und zufälligerweise hatte die Maus eine Uhr.

Da wollte der Fuchs die Uhr kaufen und fragte die Maus, was sie dafür wolle.

Sie sagte: „Eine gute Tat, mein lieber, eine gute Tat.“ „Abgemacht“, sagte er. Als der Fuchs in seinem Bau war, wollte er die Uhr stellen. Doch da bemerkte er, dass die Uhr nicht echt war und ärgerte sich. Dann rannte er zu der Stelle zurück, wo sie sich getroffen hatten und rief: „Maus, komm raus, Maus komm raus!“ Da krabbelte sie aus ihrem Häuschen und fragte den Fuchs: „Was ist los?“ Doch der Fuchs antwortete nicht, sondern fuhr seine Krallen aus, nahm sie in die Hand und zerquetschte sie. Und die

Moral von der Geschichte: **Lügen haben kurze Beine.**

(Ellen)

Der Delfin und die Maus

Eine Maus wurde von ihrer Familie zu einem Fest eingeladen. Nur war das Problem, dass ihre Familie auf einer anderen Insel wohnte und sie nicht schwimmen konnte. Sie ging zum Mausebootsteg und suchte nach einem Boot. Es gab kein Boot. Sie überlegte sich, wie sie es sonst schaffen würde, aber ihr fiel nichts ein. Verzagt und traurig ließ sie sich nieder. Sie wollte gerade gehen, als plötzlich ein Delfin sie ansprach: „Hey, wo willst du hin?“ Die Maus antwortete: „Ich muss auf die Insel zu meiner Familie.“ „Ich kann dich da hinbringen.“, schlug der Delfin vor. „Super!“, sagte die Maus und der Delfin brachte sie zur Insel. Die Maus war überglücklich und sagte: „Dafür danke ich dir sehr. Du wirst es nicht bereuen.“ Als die Maus gehen wollte, rief sie den Delfin, weil es ihr sehr Spaß gemacht hatte. Der Delfin schrie aus Leibeskräften zu ihr: „Hier, hier bin ich, ich liege am Strand gefangen, befreie mich, bitte!“ Die Maus sprang zu ihm und befreite ihn. Der Delfin und die Maus trafen sich Tag für Tag.

Moral: Verzage niemals, lass dem Verlauf Zeit!



(Michelle)

Die Schlange und der Adler

Eine Schlange hatte das Bedürfnis, sich zu sonnen und da sie gerade ein Feld sah, in dessen Mitte ein Stein war, kroch sie auf den Stein. Als sie gerade faul dalag, erblickte ein Adler sie. Der Adler stieß hinab und fraß sie.

Moral: Was dir heute nutzt, kann dir morgen schaden.



(Jannik)

Die Geschichte von dem Raben

Ein Rabe, der einen Kampf gegen einen Adler verlor, hatte sein Flügel gebrochen und konnte noch fliehen. Er flog auf einem Baum und landete dort. Da kam ein Fuchs und fragte: „Hast du Hunger?“ Da antwortete der Rabe gierig: „Ein Kampf gegen einen Adler macht einen echt hungrig, ja ich habe Hunger“. „Du kämpfst gegen einen Adler? Wow! Dafür hast du dir was verdient. Komm, ich habe was für dich“, bot der Fuchs an. Der Rabe folgte dem Fuchs zu einem Busch und plötzlich biss der Fuchs dem Raben seinen gesunden Flügel ab und tötete in endgültig.

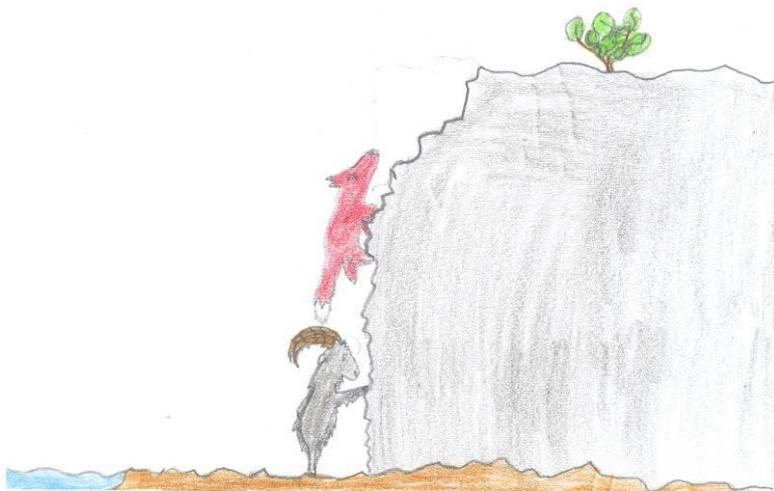
(Birkan)

Der Fuchs und der Ziegenbock

Ein Fuchs und ein Ziegenbock waren sehr gut befreundet. So gingen sie eines Tages gemeinsam spazieren. Doch schon bald wurden beide sehr durstig. Da entdeckten sie in einer tiefen und steilen Schlucht eine Quelle. Eilig stiegen sie hinab und tranken von dem kühlen Quellwasser. Nachdem sie ihren Durst gestillt hatten, stellten sie sich schließlich die Frage, wie sie wieder nach oben kommen sollten. Da sprach der listige Fuchs: „Ich weiß wie wir hier wieder hinauskommen: Zuerst klettere ich auf deine Hörner und wenn ich oben bin, ziehe ich dich hinauf.“ Also stemmte der Bock seine Vorderbeine gegen die Felswand und für den Fuchs war es ein Leichtes aus der Schlucht zu kommen. Doch als der Fuchs oben stand, da rief er: „Lieber Freund, wenn die Götter dir so viel Verstand im Kopf geschenkt hätten, wie Fell am Bauch, dann wärest du vielleicht auf die Idee gekommen, dass es klug gewesen wäre, nicht in die Schlucht zu klettern. Nun schau wie du heraus kommst. Ich habe zu tun. Leb wohl!“

Moral: Lieber erst einmal nachdenken und nicht immer mit dem Kopf durch die Wand rennen.

(Sophie)



Der Fuchs und die Maus

Es lebte einmal ein Fuchs, dessen Lieblingspeise Mäuse waren. Deshalb baute er eine Falle für die Mäuse. Er grub ein großes Loch und legte ein Stück Käse hinein. Als eine Maus dem Geruch folgte, lief sie bis zum Loch. Doch sie erkannte die Falle und versteckte sich im Gebüsch. Sie wartete bis der Fuchs kam, um zu sehen, ob eine Maus in der Falle lag. Als er sich jedoch zu weit hinein lehnte, fiel er selbst hinein. Da das Loch so tief und steil war, kam er nicht mehr heraus.
(Paul)

Finn hat die Moral *Lügen haben kurze Beine* graphisch umgesetzt:

